

**Latinophile Gäste aus der Universität Potsdam
am Igeler Grabmonument, 08. September 2021**

- Handout; Beitrag von Brunhild Glockemann -



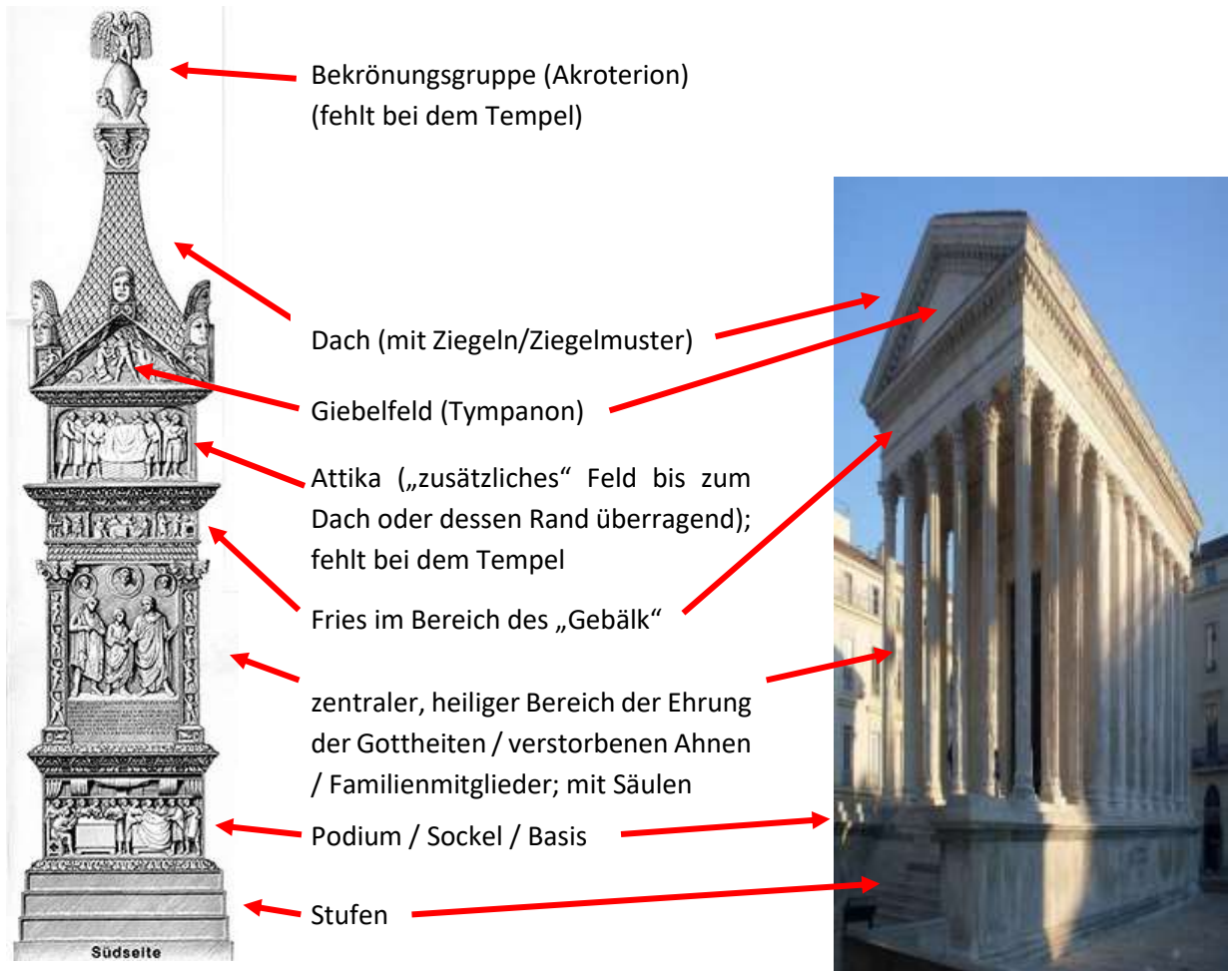
https://de.wikipedia.org/wiki/Igeler_Säule (03.09.2021, 11 Uhr)

Basisdaten und -fakten zur so genannten Igeler Säule

Lage:	unmittelbar an Mosel und einer antiken Römerstraße von Mainz (und Köln) über Trier nach Metz; ca. 3 km südwestlich und moselaufwärts von Trier; in der 2.000-Seelen-Ortschaft Igel
erbaut ca.:	220 (Dynastie der Severer) oder 250 nach Christus („Krise des 3. Jhd.“ / „Soldatenkaiser“)
Auftraggeber:	zwei Brüder aus der treverischen, romanisierten gens der Secundinier
gewidmet:	Mitgliedern der Tuchhändlersippe der Secundinier
Material:	Sandstein
Gesamthöhe:	ca. 23 Meter

Pfeilergrabmal als stilisierte Darstellung eines Tempels

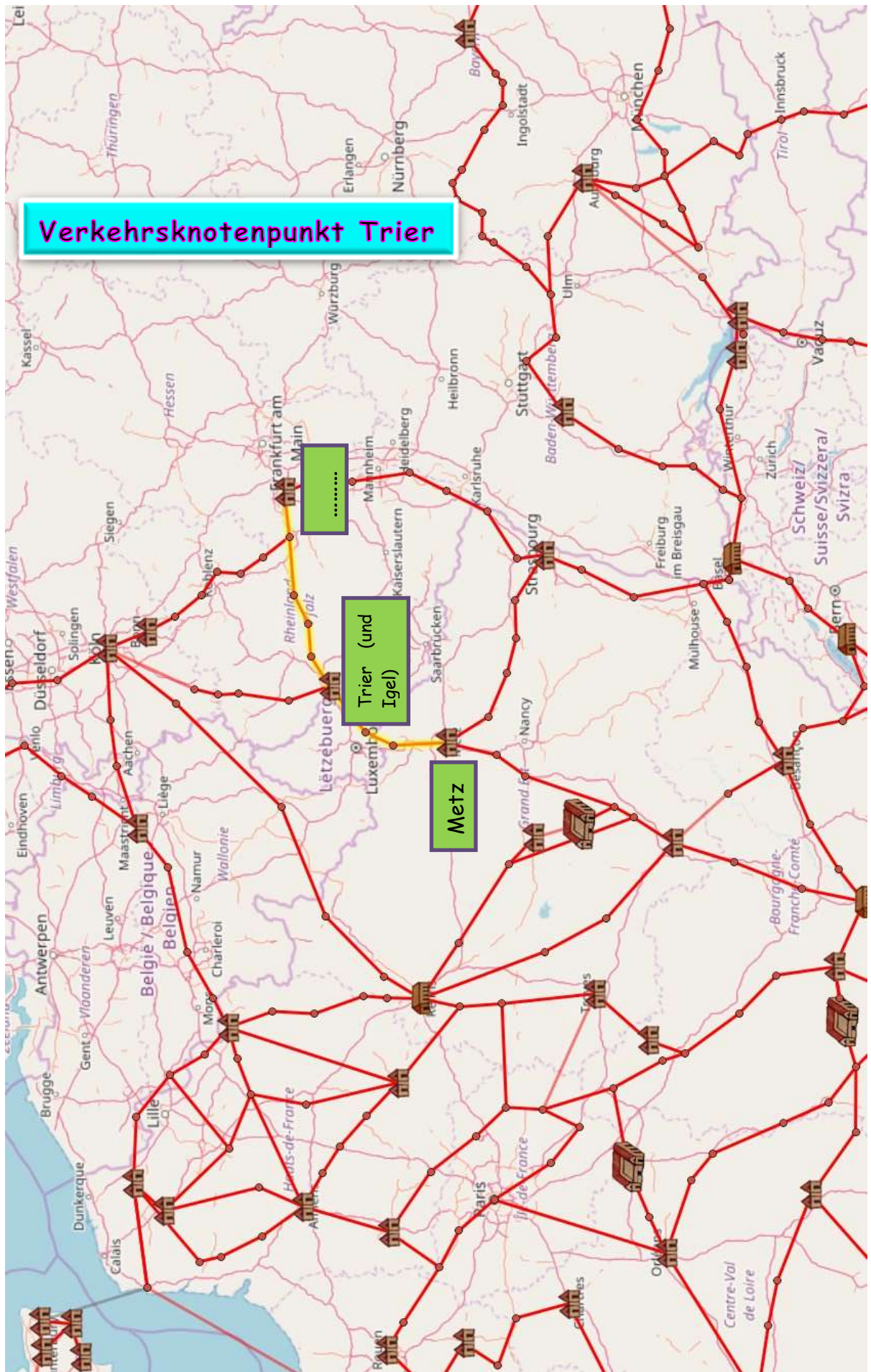
Teile der „Igeler Säule“ / Teile eines römischen Podiumstempels



Darstellung aus Zahn 1968;

römischer Podiumstempel in Nîmes
(seitlich komprimiert)

(https://de.wikipedia.org/wiki/Maison_Carrée)



https://omnesviae.org/de/#liter_TPPlace878_Metz (03.09.2021, 12 Uhr)

Modell einer kleinen **Gräberstraße** im Römermuseum Kastell Boitro, Passau



https://www.google.com/imgres?imgurl=x-raw-image%3A%2F%2F%2F9d040bdbd6bd67f668ecce451d49446534f245f619d98d3ead21f0e973d6bb11&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.stiftung-landesarchaeologie.de%2Fmedia%2Fstiftungsnachrichten-2015.pdf&tbnid=9me91tsLBJ2VJM&vet=10CBMQMyjRAWoXChMIyObnou3M8qIVAAAAABOAAAAFAo.i&docid=3KBQI_GH3N2g2M&w=1213&h=572&q=römisc-hegräberstraßerekonstruktion&client=safari&ved=0CBMQMyjRAWoXChMIyObnou3M8qIVAAAAABOAAAAFAo#imgrc=9me91tsLBJ2VJM&imgdii=L5n7At0heF Bw6M

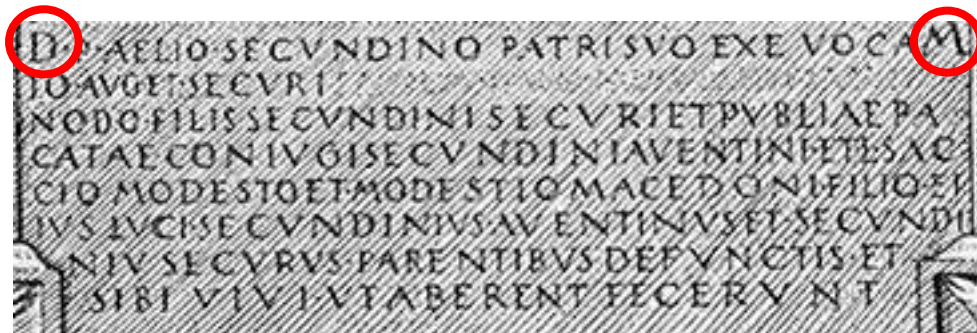
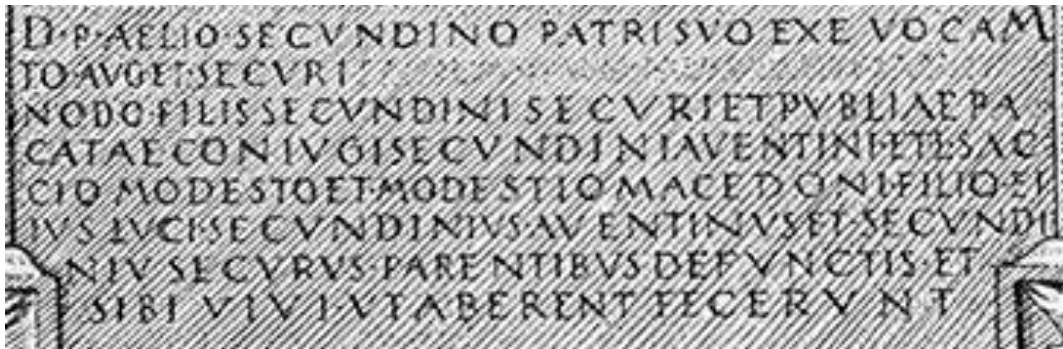
Animation/Rekonstruktion einer mehrreihigen römischen **Gräberstraße** im Museum in Heidelberg



Die römische Gräberstraße von Heidelberg um 150 n. Chr.
Bild: Kurpfälzisches Museum Heidelberg (R. Ludwig/atelier kontrast)

<https://www.stiftung-landesarchaeologie.de/media/stiftungsnachrichten-2015.pdf>

Grabinschrift am Grabmal in Igel



aus Zahn 1968, S. 10.

D ... M = DIS MANIBUS = den Unterweltgottheiten

Angaben in der empfehlenswerten Inschriften-Datenbank Clauss-Slaby (leicht verändert):

D(is) M(anibus) P[3] Secu[3] voca/t [3]/no[3] fi/li(i)s Secund[ini] Secur[i] et Publica Pa/cata[e] coniugi Secundini A[ve]ntini et L(ucio) Sac/cio Modesto et Modestio Macedoni filio ei/{i}us Luci Secundini[u]s Aventi[n]us et Secundi/niu[s] Se]curus parentibus [def]unctis et / s[ibi] vivi ut (h)aberent fecerunt

Inschriftengattung / Personenstatus: mulieres; tituli sepulcrales; viri; Provinz: Belgica;

Ort: Igel / Treveri; Nummer im CORPUS INSCRIPTIONUM LATINARUM (= CIL): CIL 13, 04206;

Erläuterungen / Anwendungshinweise: Die Texte sind aufgelöst und ergänzt. Es werden für diese Inschrift dabei folgende epigraphischen Sonderzeichen verwendet:

- () Auflösung abgekürzter Texte, Einfügung fehlender Buchstaben
- [] Ergänzung
- [3] Lücke im Umfang von vermutlich 3 Buchstaben
- { } Tilgung durch Herausgeber
- / Zeilenumbruch

https://db.edcs.eu/epigr/epi_ergebnis.php (28.08.2021, 12 Uhr)

Zahn¹ übersetzt:

Den Todesgöttern.

Dem Publius Aelius (?) Secundinus, ihrem Vater, ehemaligen kaiserlichen Veteran-Freiwilligen, dem Sec... und, Söhnen des Secundinius Securus, der Publica Pacata, der Gemahlin des Secundinius Aventinus, schließlich dem Lucius Saccius Modestus und seinem Sohn Modestius Macedo haben die Lucier Secundinius Aventius und Secundinius Securus als ihren verstorbenen Anverwandten und für sich selber, um es zu ihren Lebzeiten schon zu besitzen, (dieses Denkmal) errichten lassen.

¹ Zahn 1968, S. 9.

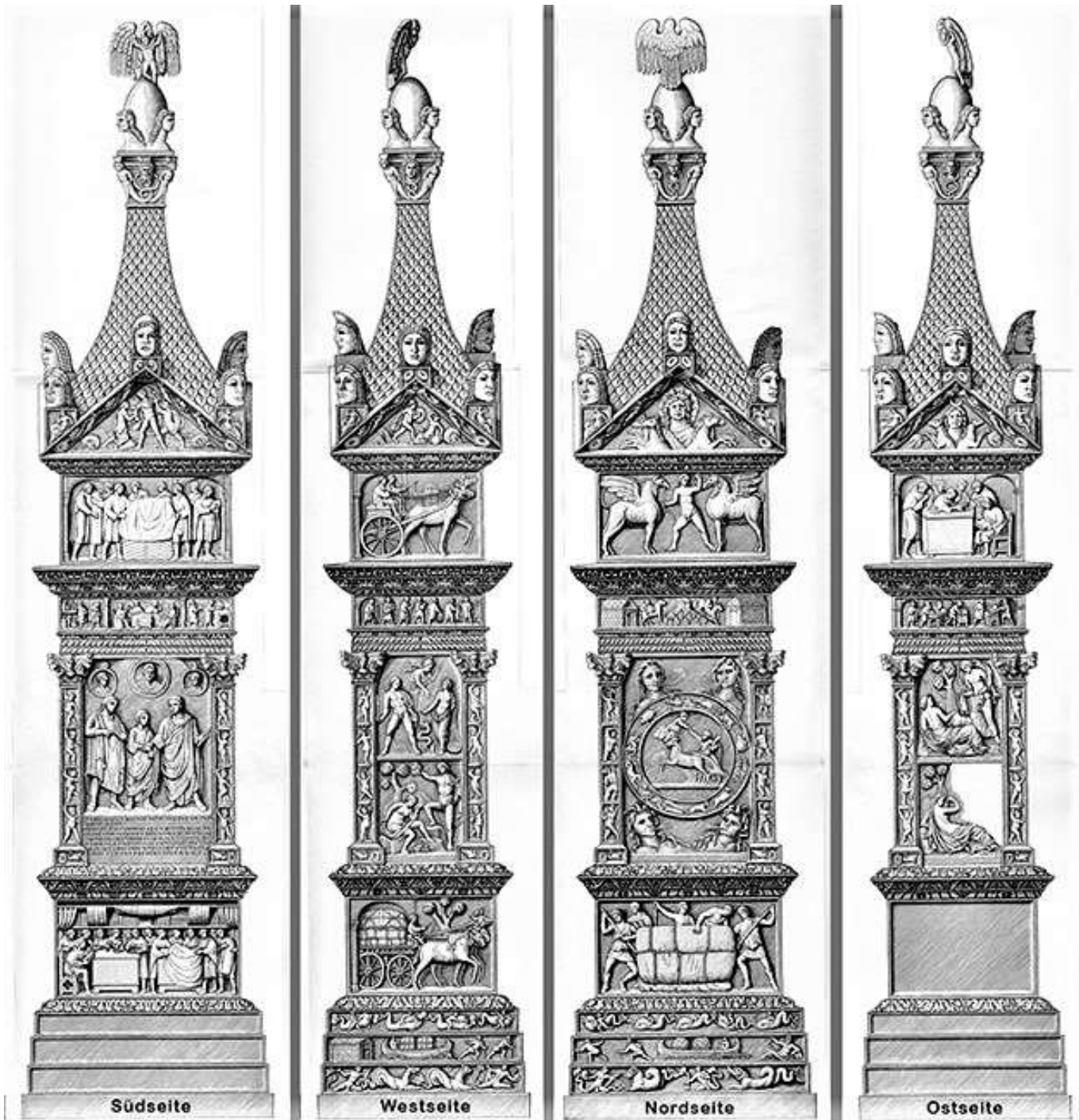
Die Secundinier in Wort und Bild – das eigentliche Grabrelief, Südseite

Vieles hinsichtlich der in der Inschrift genannten Personen und Verwandtschaftsverhältnisse bleibt unklar, ist im Detail aber für uns auch nicht entscheidend. Zusätzliche und interessante Erkenntnisse zu der Secundinier-Sippe und dem Leben der wohlhabenden Treverer lassen sich aus dem zugehörigen Relief gewinnen. Die dargestellten erwachsenen Männer sind wohl links Lucius Secundinius Aventinus, mit einem im Militär gebräuchlichen Mantel, rechts dessen Bruder Lucius Secundinius Securus, mit togaartigem Umhang. Die Schriftrollen in ihren Händen sollen vermutlich zeigen, dass die beiden Secundinier Bildung erworben haben, zur „feineren Gesellschaft“ gehören, keine körperliche Arbeit zu verrichten hatten. Zwischen den Erwachsenen, in toga, ist der verstorbene Sohn des L. Secundinius Securus anzunehmen. Alle drei Figuren tragen unter den römischen Obergewändern ein in der Region übliches Ärmelhemd. Obgleich erkennbar romanisiert, waren die Secundinier nach allen archäologischen Funden Treverer, hatten also keltische Wurzeln, sprachen vermutlich ihre keltische Muttersprache. Der Tod des Jungen in der Reliefmitte ist wahrscheinlich der Anlass für die Errichtung des Grabmals gewesen, der Handschlag ist eine häufige Darstellung des Abschieds des im Grabmal geehrten Toten von den nächsten Angehörigen. Über den dreien finden sich stilisierte Ahnen-Wachsmasken, ein davon weiblich, wie sie für den römischen Ahnenkult typisch waren.



Das Igeler Grabmal im Überblick

(auf Basis historischer Zeichnungen und Abgüsse erstellte Rekonstruktion)



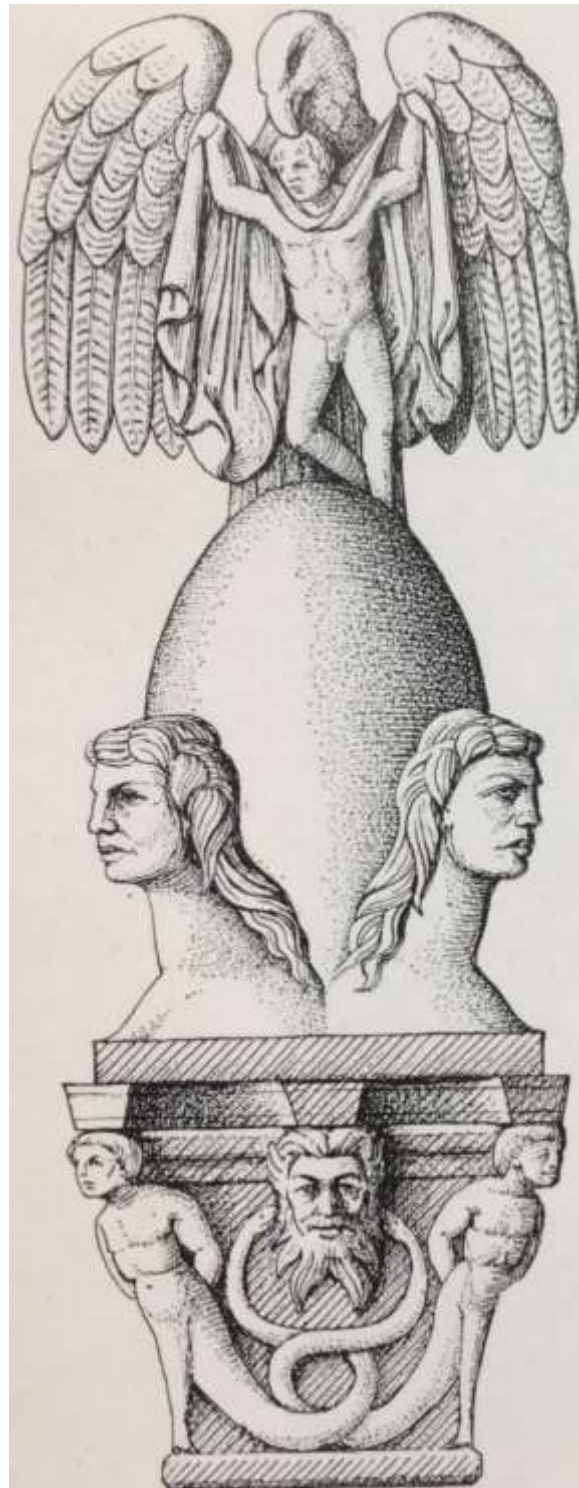
<https://www.schell-collection.com/objekt-des-monats/objekt-des-monats-september-2020/> (30.08.2021, 11 Uhr)

Rekonstruktionen der erhaltenen Reliefs

(auf Basis historischer Zeichnungen und Abgüsse erstellt)

Südseite

Bekrönungsfigur (Akroterion)

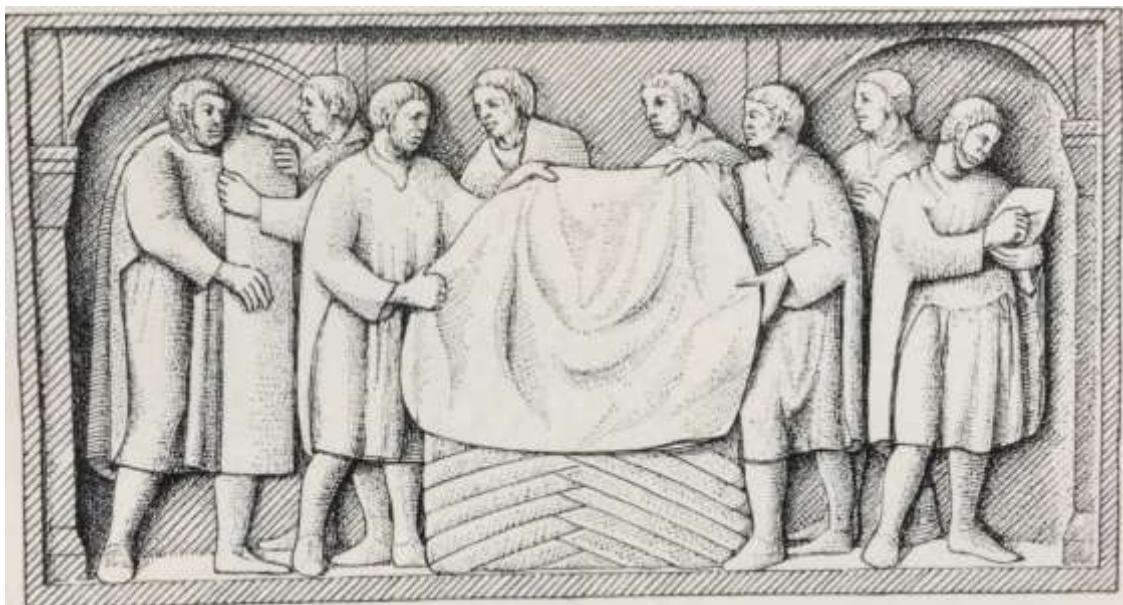


Südseite

Giebelfeld (Tympanon)

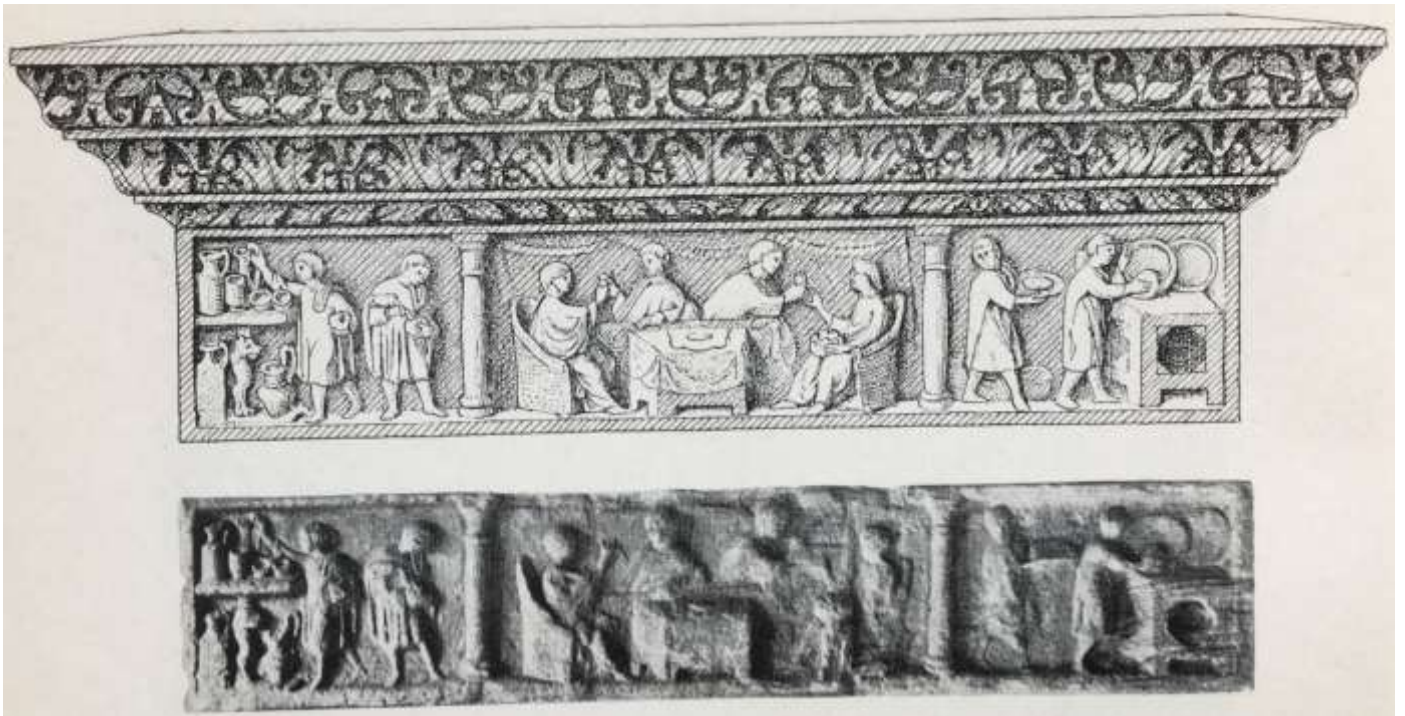


Attika

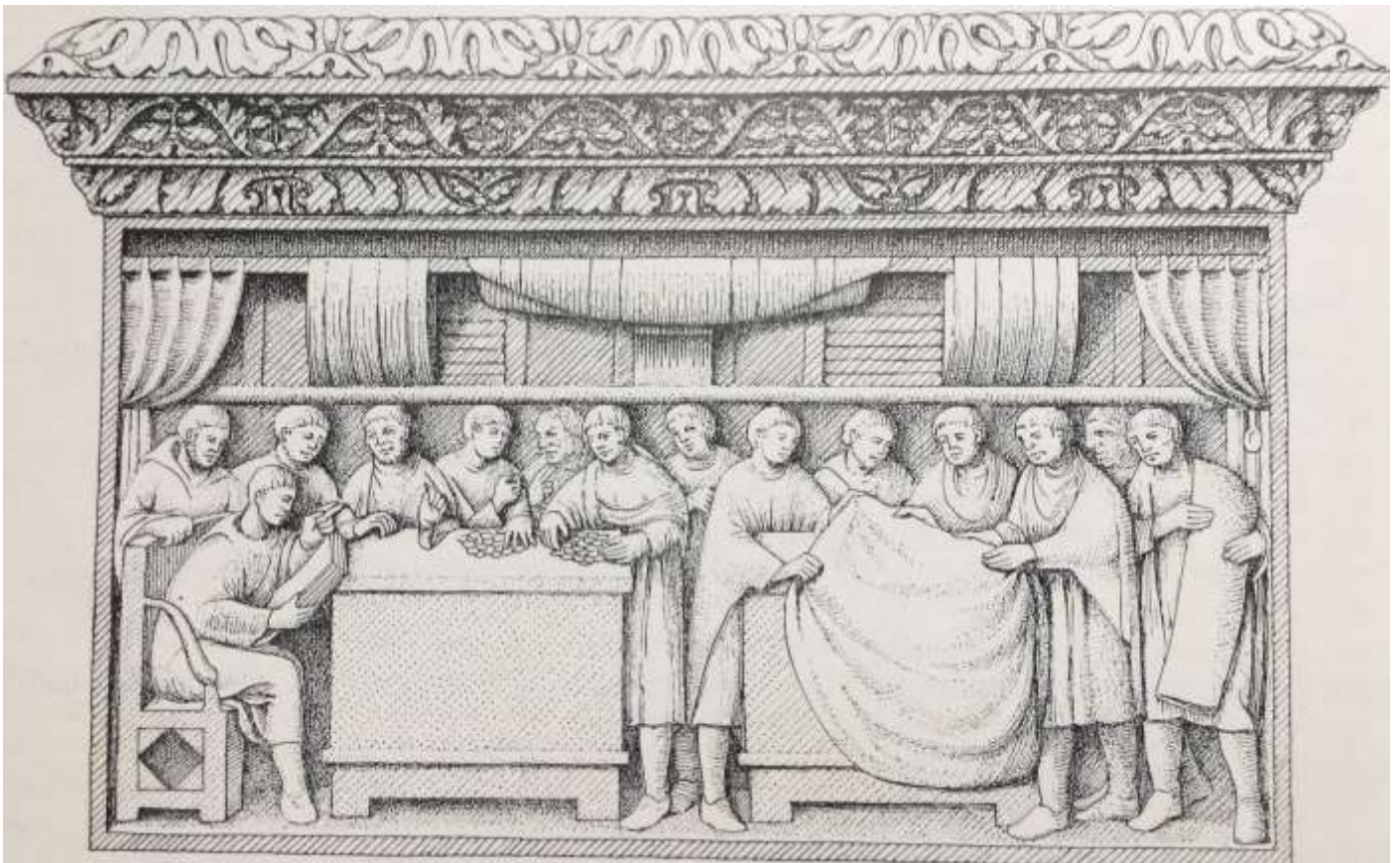


Südseite

Fries



Sockel / Podium



Westseite

Giebelfeld (Tympanon)



Darstellung auf einer in Rom ausgestellten Sarkophagplatte, deren Entstehungszeit mit derjenigen der „Igeler Säule“ identisch sein dürfte.²

Zu diesem Mythos existieren viele unterschiedliche Versionen,³ von denen besonders die hier zu erkennende sich in der Grabkunst niederschlug.

² https://de.wikipedia.org/wiki/Rhea_Silvia

³ https://de.wikisource.org/wiki/RE:Rea_Silvia

Westseite

Attika

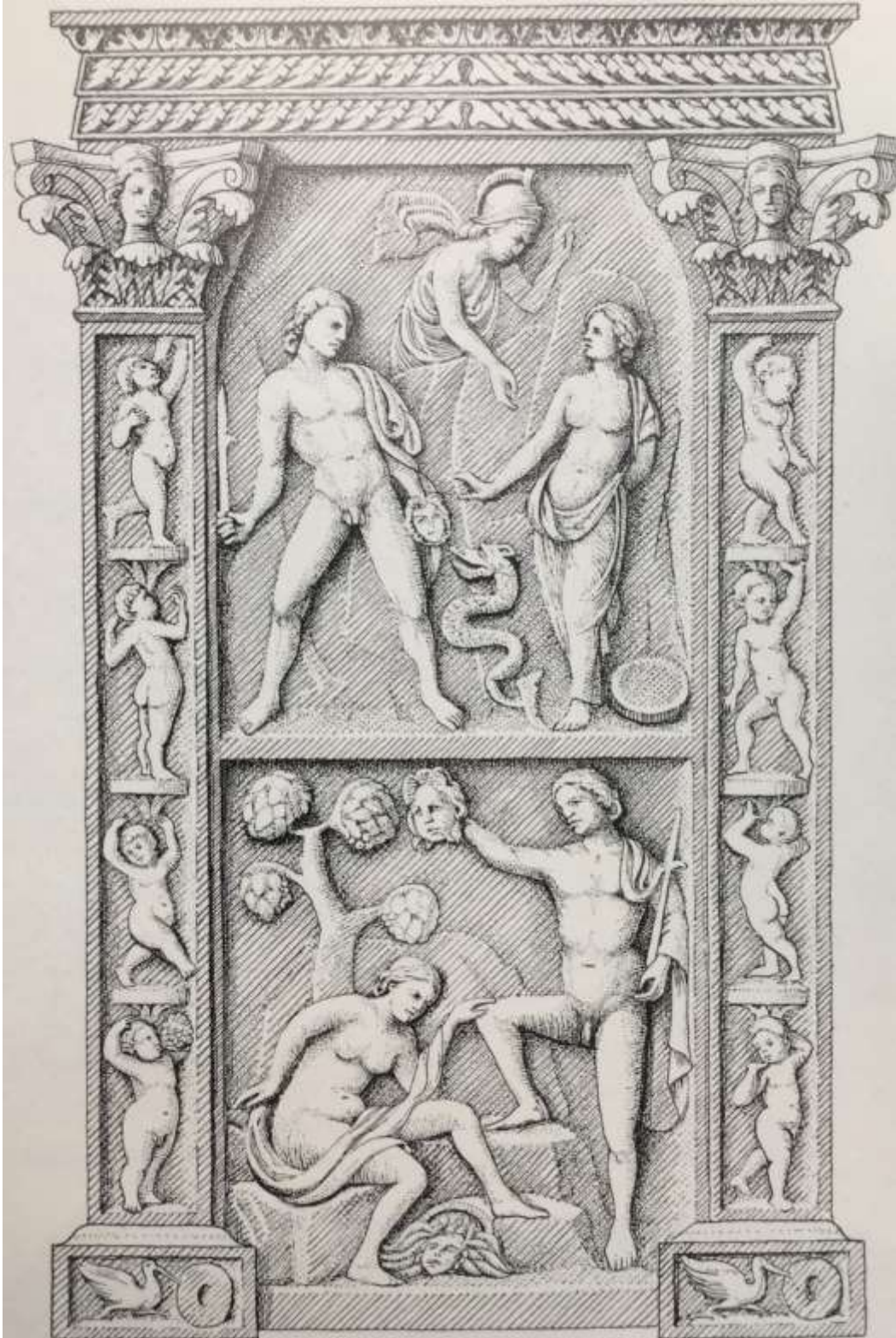


Fries



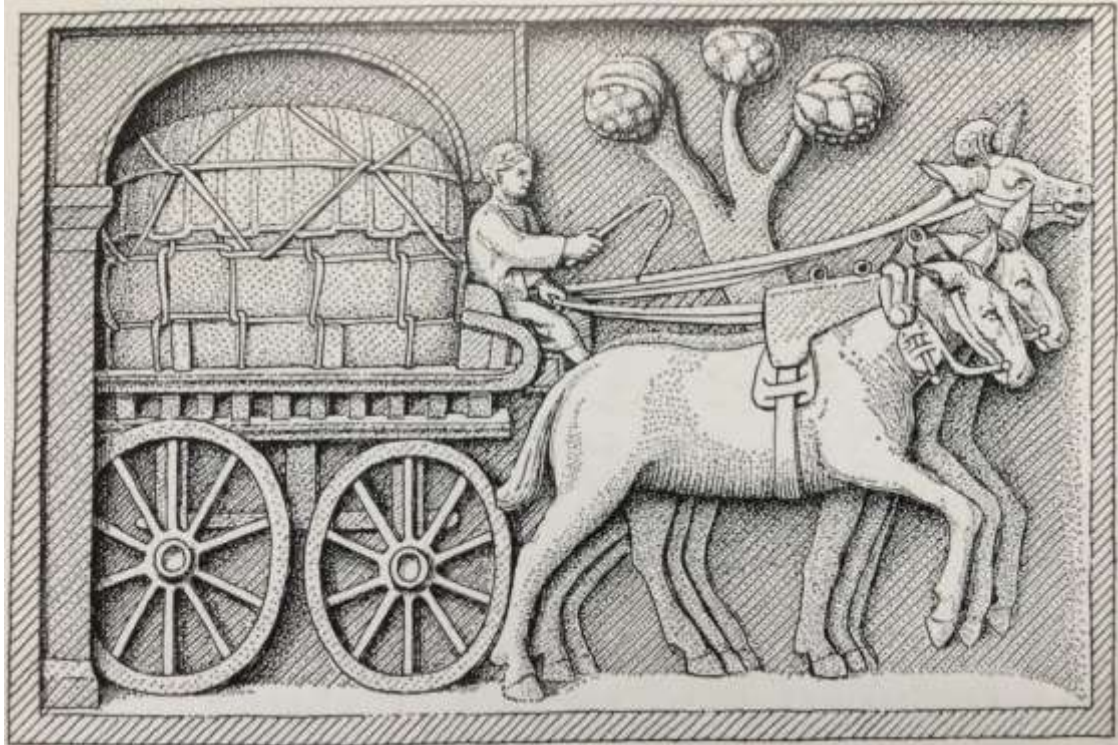
Westseite

Hauptbild

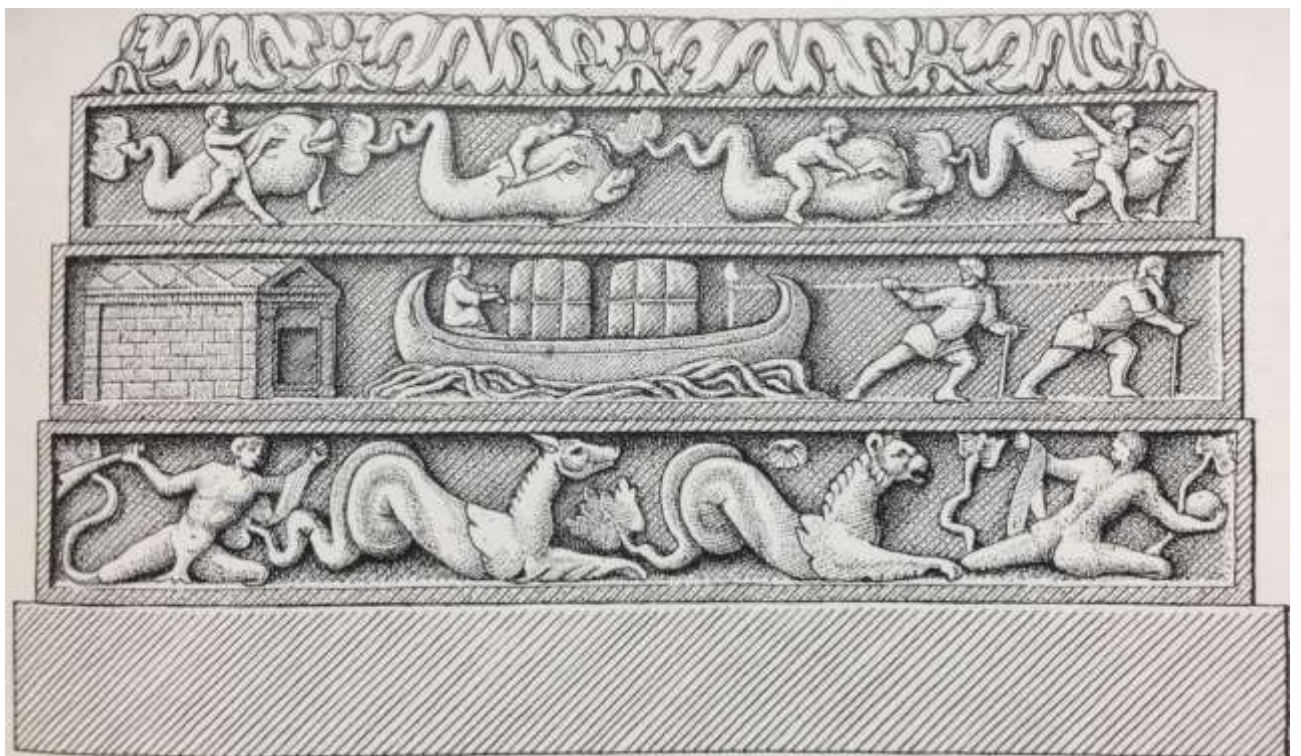


Westseite

Sockel / Podium

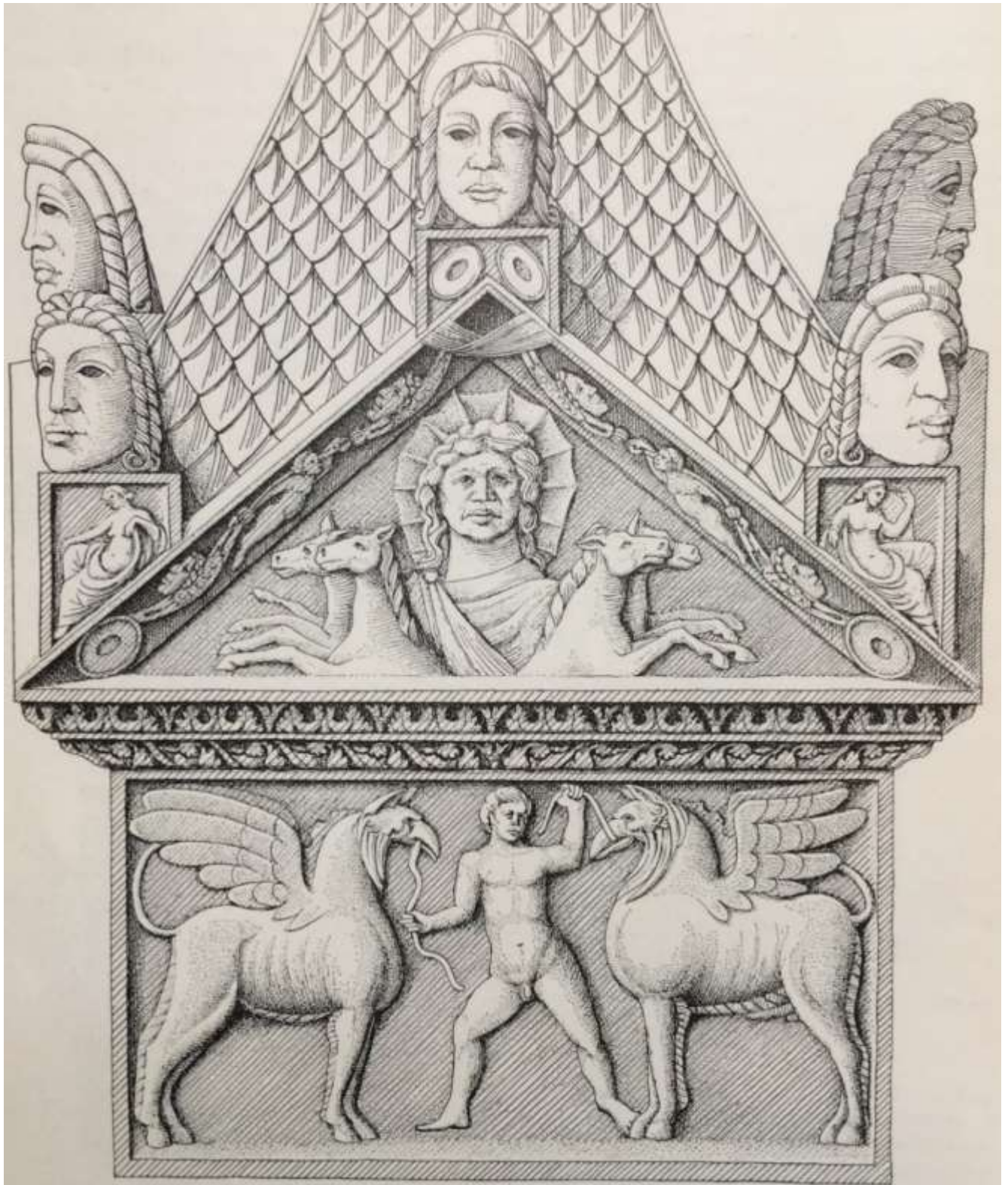


Stufen



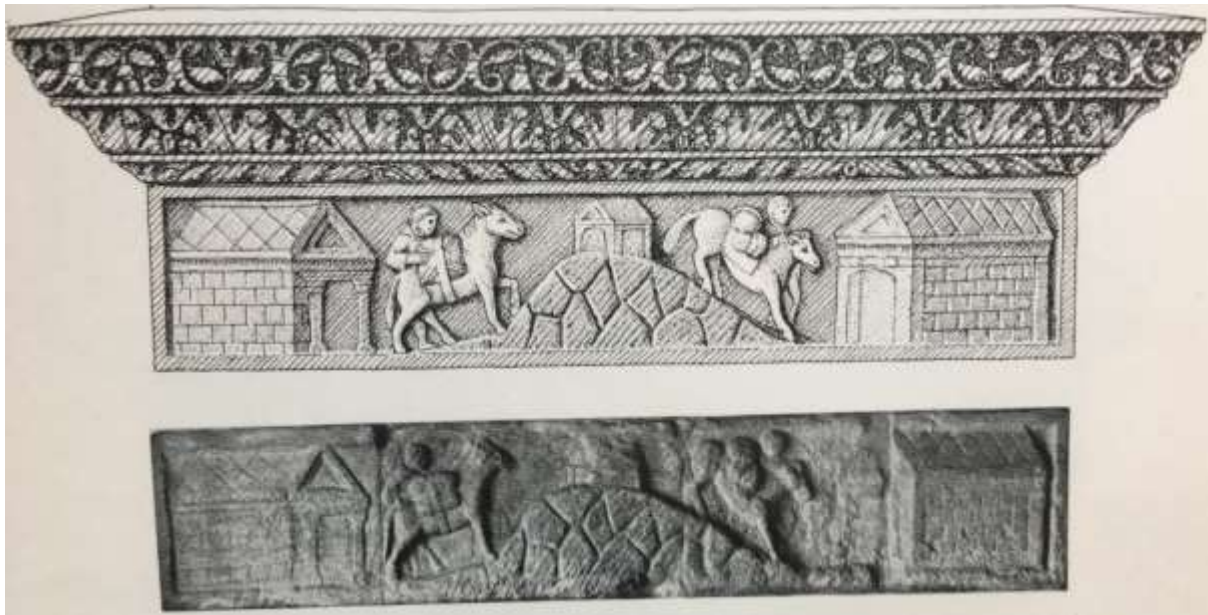
Nordseite

Giebelfeld (Tympanon) und Attika



Nordseite

Fries

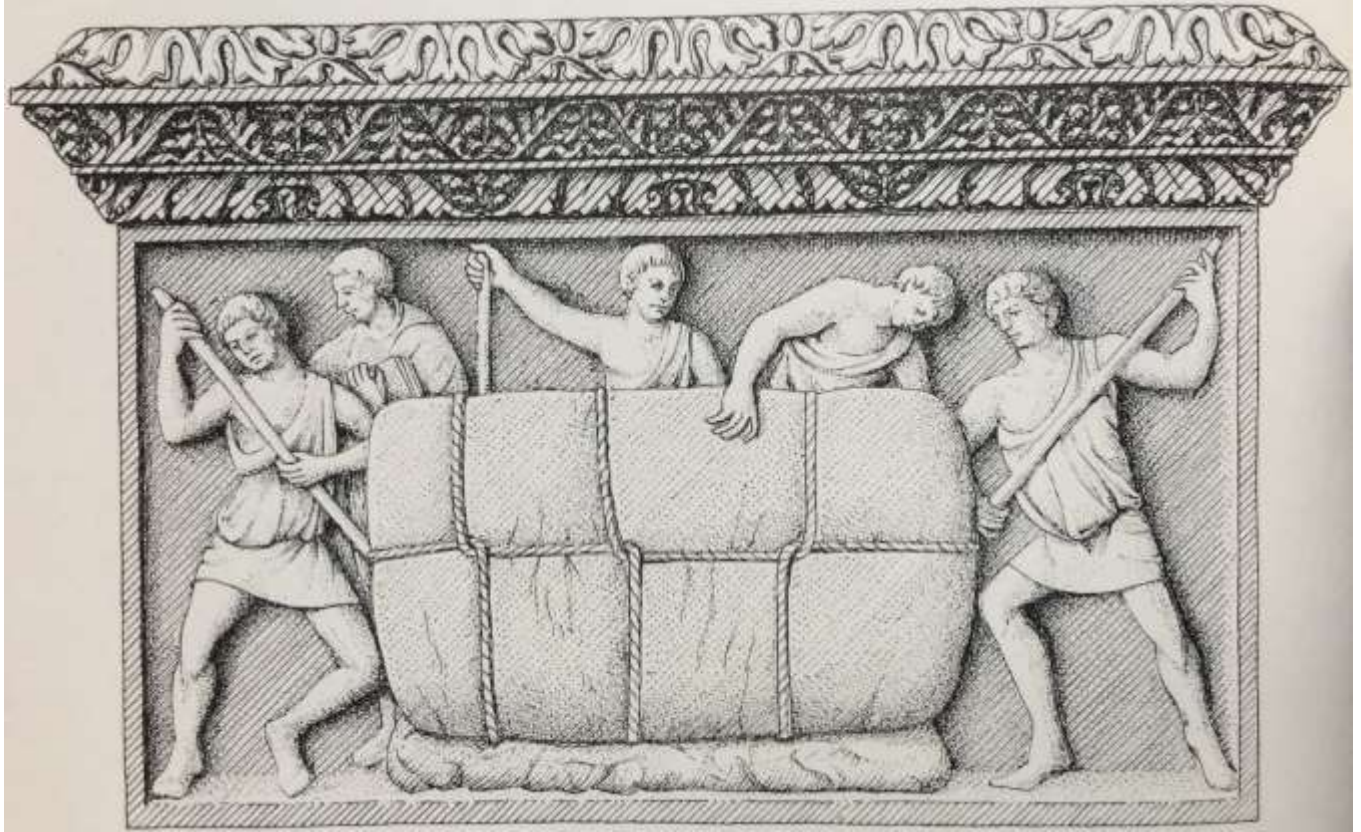


Hauptbild

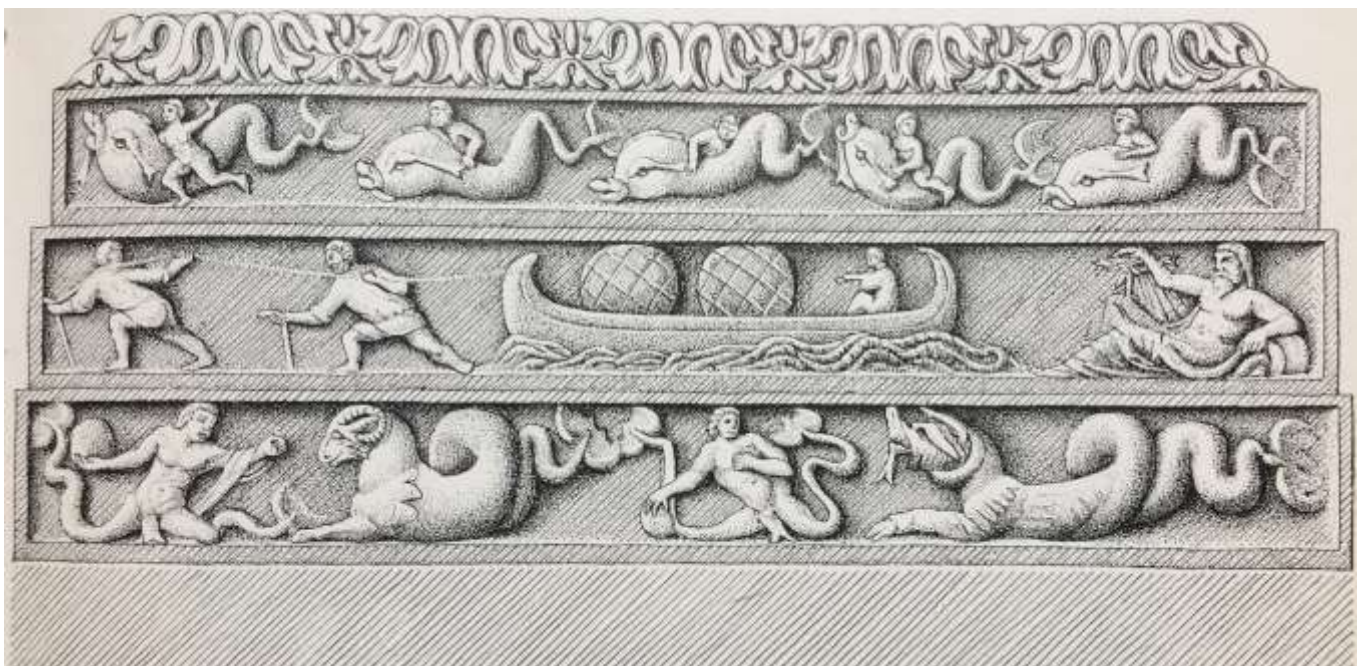


Nordseite

Sockel / Podium



Stufen



Ostseite

Giebelfeld (Tympanon), Attika, Fries



Ostseite

Hauptbild (Reliefs des Sockel/Podiums und der Stufen sind nicht mehr erkennbar)



Themenbereiche des aktuellen RLP, in denen die „Igeler Säule“ genutzt werden könnte

Themenfeld 3.1: Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom

- Menschen im privaten Leben: Rituale, Ahnenkult und familiäre Feierlichkeiten
- Handwerker, Händler und Geschäftsleute: Waren, Transportwege und Märkte; Berufe und Dienstleistungen

Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom

- Menschen auf dem Land, auf Landgütern und in Landstädten: Großgrundbesitzer, Kleinbauern und Landsklaven; *villae rusticae* und ihre landwirtschaftliche Nutzung
- Menschen in den Provinzen des Römischen Reiches: Menschen in Gallien und Germanien; Infrastruktur und Handel

Themenfeld 3.3: Begegnungen mit Göttern und Heroen

- Die Welt der griechischen Mythen

Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur

- Schrift und Schreiben in der römischen Antike und im Mittelalter (Inschriften)

Themenfeld 3.7: Begegnungen mit Architektur (, Kunst und Wissenschaft)

Literatur, Quellen

Heinen, H.: Trier und das Treverland in römischer Zeit. 2000 Jahre Trier, Bd. 1. Trier 2002.

Mahler, U.: Die kleinen „Verwandten“ der Igeler Säule. „säulenpost“ 3, 2021 (Publikation des Heimat- und Kulturvereins Agulia in Igel). S. 8-12.

Unruh, F.: Grier. Biographie einer römischen Stadt. Darmstadt 2017.

Weeber, K.-W.: Alltag im Alten Rom. Das Landleben. Darmstadt 2012.

Zahn, E.: Die Igeler Säule bei Trier. Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.). Neuß 1968. (https://www.zobodat.at/pdf/Sitz-Ber-Akad-Muenchen-phil-hist-Kl_2000_0001-0047.pdf)

Zanker, P.: Die mythologischen Sarkophagreliefs und ihre Betrachter. In: Bayerische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte Jahrgang 200, Heft 2.

(alle Internetquellen aufgerufen 25.08.2021, 18-23 Uhr)

https://de.wikipedia.org/wiki/Maison_Carrée

https://omnesviae.org/de/#!iter_TPPlace878_Metz

(OmnesViae: Römischer Routenplaner - eine antike römische Weltkarte rekonstruiert mit Internet-Technologie)

<https://www2.rgzm.de/Transformation/Deutschland/GrabbautenGermaniaInferiorSued/GrabbautenInNiedergermanien.htm>

<http://www.zentrum-der-antike.de/monumente/igeler-saeule/die-igeler-saeule.html>

<https://www.schell-collection.com/objekt-des-monats/objekt-des-monats-september-2020/>

<https://www2.rgzm.de/Transformation/Deutschland/GrabbautenGermaniaInferiorSued/GrabbautenInNiedergermanien.htm>

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Sepulcher_of_Publicius_Römisch-Germanisches_Museum_Cologne_4.jpg

https://www.google.com/imgres?imgurl=x-raw-image%3A%2F%2F%2F9d040bdb6bd67f668ecce451d49446534f245f619d98d3ead21f0e973d6bb11&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.stiftung-landesarchaeologie.de%2Fmedia%2Fstiftungsnachrichten-2015.pdf&tbnid=9me91tsLBJ2VJM&vet=10CBMQMyjRAWoXChMIyObnou3M8gIVAAAAABOAAAEEAo..i&docid=3KBQI_GH3N2g2M&w=1213&h=572&q=römischegräberstraßerekonstruktion&client=safari&ved=0CBMQMyjRAWoXChMIyObnou3M8gIVAAAAABOAAAAAEAo#imgrc=9me91tsLBJ2VJM&imgdii=L5n7A+0heFBw6M

https://db.edcs.eu/epigr/epi_ergebnis.php (Epigraphik-Datenbank von Clauss-Slaby)

<https://www.stiftung-landesarchaeologie.de/media/stiftungsnachrichten-2015.pdf>

„Bonusmaterial“:

1.) Zusatzfragen:

Unsere erste Sehenswürdigkeit befindet sich in dem Zweitausend-Seelen-Ort Igel. Der seit dem späten Mittelalter überlieferte Ortsname wird auf das Monument zurückgeführt, und zwar in zweierlei Weise auf lateinische Vokabeln. Danach bildet entweder die klassisch-lateinischen Vokabel *aquila* den Ausgang, englisch *eagle*, oder die mittellateinische Vokabel *agulia*. Letztere bezeichnete nadelförmige Objekte, in diesem Falle relevant die Bedeutung Obelisk.

Wie lautet die entsprechende französische Vokabel für *aquila*?

→ *aigle* → *aureus* Nr. X

Jetzt ist noch zu klären und quizmäßig zu fragen: Wo ist an dieser Stelle hier ein Adler zu sehen?

→ ganz oben auf dem Monument, in der Bekrönungsgruppe, Akroterion → *aureus* Nr. Y

2.) Weiteres berühmtes Pfeilergrabmal in Deutschland

Das neben Igel vielleicht bekannteste Pfeilergrabdenkmal in Deutschland, immerhin auch etwa 15 m hoch, das Poblicius-Denkmal im Römisch-Germanischen Museum zu Köln, ist aktuell leider nicht zu besichtigen.

Pfeilergrabmal des Poblicius im römisch-germanischen Museum in Köln



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Sepulcher_of_Poblicius_Römisch-Germanisches_Museum_Cologne_4.jpg